

Nutzen Mitarbeiter bereits KI-Tools, bevor unser Unternehmen über eine offizielle KI-Richtlinie verfügt?

Kurze Antwort: Ja. Die meisten Organisationen stellen fest, dass Mitarbeiter, Auftragnehmer, Berater und Anbieter bereits auf kreative und unerwartete Weise KI-Tools nutzen – lange bevor eine formelle KI-Richtlinie oder ein Governance-Projekt abgeschlossen ist. Wer darauf wartet, eine „perfekte“ Richtlinie zu erstellen, bevor die KI-Nutzung angegangen wird, bleibt gegenüber dem, was bereits geschieht, blind.

Die verbreitete Annahme

Viele Führungskräfte gehen davon aus, dass die KI-Einführung in ihrer Organisation ruht, bis eine offizielle Richtlinie geschrieben, genehmigt und eingeführt wurde. Der Gedanke dahinter ist, dass Mitarbeiter geduldig auf klare Regeln warten, bevor sie mit neuen Tools experimentieren. In der Praxis hält diese Annahme selten stand. Menschen suchen tendenziell nach Wegen, effizienter zu arbeiten – unabhängig davon, ob bereits formale Vorgaben existieren.

Was Organisationen tatsächlich feststellen

Wenn Unternehmen Überwachungs- oder Durchsetzungstools einführen, wie zum Beispiel FortressAI von Cyber Crucible, entdecken sie oft, dass die KI-Nutzung weitaus verbreiteter und vielfältiger ist als erwartet. Mitarbeiter sind von Natur aus einfallsreich; genau diese Kreativität und Problemlösungsfähigkeit, die sie zu wertvollen Mitarbeitern macht, führt auch dazu, dass sie neue, nicht genehmigte Wege finden, um KI-Tools zu nutzen und Zeit zu sparen oder ihre Ergebnisse zu verbessern. Dies ist weniger ein Zeichen böser Absicht als vielmehr menschlicher Natur: Menschen nutzen verfügbare Werkzeuge, um ihre Arbeit zu erleichtern – unabhängig davon, ob eine Richtlinie dies offiziell erlaubt.

Warum Transparenz wichtiger ist als eine perfekte Richtlinie

Das eigentliche Risiko besteht nicht darin, dass eine Richtlinie noch nicht fertiggestellt wurde. Es besteht vielmehr darin, dass Organisationen oft keinen Einblick haben, wie KI bereits in ihrer Umgebung eingesetzt wird. Ohne diese Transparenz können Sicherheits- und Compliance-Teams das Risiko von Datenlecks, unautorisierter Tool-Nutzung oder anderen mit der KI-Einführung verbundenen Gefahren nicht bewerten. Anstatt auf die Fertigstellung eines umfassenden KI-Governance-Frameworks zu warten, profitieren Organisationen davon, zunächst Einblick in die aktuellen Nutzungsmuster zu gewinnen. Das Verständnis dessen, was tatsächlich vor Ort geschieht, ermöglicht es, Richtlinien auf der Realität und nicht auf Annahmen über das Verhalten der Mitarbeiter aufzubauen.

<https://player.vimeo.com/video/1176537677?texttrack=de>

[Auf Vimeo ansehen](#) · Untertitel: Englisch, Français, Español, العربية

Revision #2

Created 2026-07-24 05:03:33 UTC by Dennis Underwood

Updated 2026-08-06 18:36:45 UTC by Dennis Underwood